Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1867

14 (18.3.1867)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnementspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

Großherzoglich Badisches
Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Nr. 14. Ausgegeben Montag, 18. März. 1867.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Bau der Eisenbahn von Meckesheim nach Jaxtfeld,
insbesondere
die Abtretung von Gelände auf der Gemarkung Steinsfurt betr.

A.w.559. Nach Vorschrift des Art. 9 des Gesetzes vom 29. März 1838 (Regierungsblatt Nr. XIV von 1838) wird hiermit bekannt gemacht, daß folgende zur Anlage der Eisenbahn von Meckesheim nach Jaxtfeld auf der Gemarkung Steinsfurt erforderliche Liegenschaften in gütlichem Wege nicht erworben werden konnten, und zwar:

Plan-Nummer.	Namen und Wohnort der Eigenthümer.	Gewann.	Kulturart.	Flächenmaß des ganzen Grundstücks.				Flächenmaß des in die Anlage fallenden Theils.			
				M.	V.	R.	F.	M.	V.	R.	F.
19	Georg von Kenner in Steinsfurt,	Aule,	Wiese,	–	–	98	80	–	–	49	30
251	Hieronymus Bernhardt von Ittlingen,	Kreuzäcker,	Acker,	–	1	87	–	–	–	98	–

Karlsruhe, den 5. März 1867.

Der Vorstand der Expropriations-Kommission.
L. Cron.

Die Besetzung des Kaminfegereidienstes in dem oberen Theile des Amtsbezirks Kork betr.

A.w.569. Nr. 2743. Der unterm 23. Januar d. J. ausgeschriebene Kaminfegereidienst im oberen Theile des Amtsbezirks wurde mit Beschluß vom Heutigen dem Kaminfeger Leopold Abel von Gernsbach übertragen; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kork, den 11. März 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.
Frech.

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Aufforderung.

A.w.599. Nr. 2971. Breisach. Salomea Waibel, Ehefrau des Friedrich Crak in Uppon Sandusky, Grafschaft Wiandot, Staat Ohio in Nordamerika, und Maria Waibel, ledig, von Ihringen besitzen nachbezeichnete, im Grundbuch nicht eingetragene Liegenschaften:

23 Ruthen Acker, neben Balthasar Höfle und Georg Ortolf im „Kleinpöpen";
23 Ruthen Reben allda;
1 Mannshauet 1 Ruthe Acker, neben Michael Birmele und Johann Jakob, im „Mättle";
2 Mannshauet Reben, neben Martin Schillinger und Johann Birmele, im „Kleinpöpen";
1 Mannshauet Reben und Acker, neben Michael Birmele und Jakob Schillinger ebenda;
1 Mannshauet Acker, neben Andreas Waikel und Martin Gipson, im „Schlüchten";

sämmtliche Liegenschaften in der Gemarkung Ihringen.

Auf Antrag der Besitzer werden alle Diejenigen, welche an obigen Grundstücken in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten

dahier anzumelden, widrigens diese Ansprüche im Verhältnisse zum neuen Erwerber der Grundstücke verloren gehen.

Breisach, den 10. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.
Mors.

Urtheils-Verkündung.

A.w.567. Nr. 2138. Pfullendorf. Nachdem in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 28. Dezember v. J., Nr. 9002, an die dort beschriebenen Liegenschaften keine dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche erhoben wurden, so werden solche dem fürstl. hohenzollern-sigmaringenschen Rentamt gegenüber für erloschen erklärt.

Pfullendorf, den 6. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.
Büchner.

Gantedikte.

A.w.587. Nr. 3323. Donaueschingen. Gegen den Landwirth Wilhelm Binder von Ippingen hat man unterm Heutigen die Gant eröffnet und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf den 2. April, früh 9 Uhr, in diesseitiger Gerichtskanzlei Tagfahrt angeordnet. Es werden nun alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Donaueschingen, den 12. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.
Wolfinger.

A.w.577. Nr. 2518. Triberg. Gegen Karl Zimber, Uhrenmacher von Furtwangen, haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Mittwoch den 3. April d. J.,
Vorm. 8 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses aus der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weitern Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, bezw. denjenigen im Aus-

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

lande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Triberg, den 11. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.

Martin.

A.w.588. Nr. 2482. Triberg. Gegen Emanuel Kern, Uhrenmacher von Schönwald, haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Dienstag den 26. März d. J., Vorm. 8 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf beiderlei Vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Triberg, den 11. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.

J. A. d. A.-R.:

Engelhorn.

A.w.547. Nr. 2067. Triberg.

Die Gant des Valentin Kammerer von Triberg betr.

Wird

erkannt:

Es sei der Tag des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens auf den 26. Mai 1866, als dem Tag der Flucht des Gantmanns, zurückzuverlegen.

V. R. W.

So geschehen Triberg, den 23. Februar 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.

Martin.

Gantausschluß-Erkenntniß.

A.w.509. Nr. 4853. Müllheim.

Die Gant des Schlossers Wilhelm Graf von Müllheim betreffend.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Müllheim, den 5. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.

Schätz.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigung.

A.w.566. Nr. 2134. Ettlingen. Unterm 4. v. M., Nr. 1032, wurde

erkannt:

Josef Lumpp, Franz Sohn, von Ettlingenweier sei wegen Geistesschwäche zu entmündigen.

V. R. W.

Dies wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Ettlingen, den 6. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.

Richard.

Verbeistandung.

A.w.568. Nr. 1445. Philippsburg. Der ledigen Barbara Netscher von Philippsburg wurde heute in der Person des Fischers Josef Netscher von hier ein Beistand bestellt, ohne dessen Beiwirkung sie die in L.R.S. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte nicht vornehmen darf.

Philippsburg, den 6. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.

Himmelspach.

Aufforderung Vermißter.

A.w.544. Nr. 3357. Lahr. Josefa Mußler, ledig, von Oberschopfheim, eheliche Tochter des Leopold Mußler und der Elisabetha, geb. Gießler, geboren den 10. Februar 1812, ist vor etwa 20 Jahren nach Amerika ausgewandert und hat seit den letzten 14 Jahren keine Nachricht von sich gegeben.

Dieselbe wird nunmehr aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

anher zu melden, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Lahr, den 6. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.

Ammann.

A.w.550. Nr. 6966. Pforzheim. Die Margaretha Barbara Hauser ist am 7. Februar 1863 nach Nordamerika ausgewandert. Da seitdem keine Nachricht von ihr in ihre Heimath gelangte, auch dieselbe einen Bevollmächtigten dahier nicht zurückgelassen hat, so wird dieselbe auf Antrag ihrer Verwandten aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

dahier zu stellen oder Auskunft über ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort anher zu ertheilen, da sie sonst für verschollen erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz und Genuß gegeben würde.

Pforzheim, den 7. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.

Boeckh.

Verschollenheits-Erklärungen.

A.w.556. Nr. 1297. Wolfach. Der ledige Johann Christian Bühler von Lehengericht, welcher auf die Aufforderung vom 7. Februar 1866, Nr. 850, keine Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben hat, wird hiermit für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt. Wolfach, den 6. März 1867. Großh. bad. Amtsgericht. Feyerlin.

A.w.525. Nr. 1471. Walldürn.

Die Verschollenheitserklärung des Josef Sinsheimer von Hardheim betr.

Nachdem Josef Sinsheimer von Hardheim der öffentlichen Aufforderung vom 1. Februar v. J., Nr. 1103, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Walldürn, den 1. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.

Stehle.

Erbschaftseinweisungen.

A.w.561. Nr. 2357. Baden. Die Valentin Zerr's Wittwe, Karoline, geb. Hagel, von Balg hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten, welchem Gesuche dahier stattgegeben werden soll, falls nicht

binnen 4 Wochen

Einsprache dagegen erhoben wird.

Baden, den 5. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Zech.

A.w.549. Nr. 6942. Pforzheim. Mit Bezug auf unser Ausschreiben vom 30. November 1866, Nr. 28,032, wird die Wittwe des Waisenrichters Christof Friedrich Kiefer, Ernestine Karoline, geb. Gengenbach, von Pforzheim gemäß L.R.S. 1008 in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres † Ehemannes eingewiesen.

Pforzheim, den 6. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.

Boeckh.

A.w.555. Nr. 1414. Philippsburg. Die Wittwe des Altengelwirths Franz Baader l. von Kirrlach, Elisabetha, geb. Martus, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres † Ehemannes gebeten. Etwaige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind

binnen 4 Wochen

vorzubringen, als sonst demselben stattgegeben würde.

Philippsburg, den 4. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.

Himmelspach.

Schuldenliquidation von Auswanderern.

A.w.584. Nr. 2108. Breisach. Johann Gerber's Wittwe von Ihringen, deren Tochter Rosine Gerber, sowie die Salomea Gumpert von da beabsichtigen, nach Amerika auszuwandern, und werden deren etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche in der auf

Dienstag den 26. März d. J., Vorm. 9 Uhr,

angeordneten Tagfahrt anzumelden.

Breisach, den 13. März 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schindler.

A.w.585. Nr. 2109. Breisach. Weber Johann Schillinger von Königschaffhausen beabsichtigt, mit seiner Ehefrau Maria Magdalena Henninger und seinen zwei Kindern, Maria Magdalena und Karl, nach Amerika auszuwandern, und werden deren etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche in der auf

Dienstag den 26. März d. J., Vorm. 9 Uhr,

angeordneten Tagfahrt anzumelden.

Breisach, den 13. März 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schindler.

A.w.572. Nr. 2013. Schönau. Zimmermann Johann Georg Wetzel von Ittenschwand, zur Zeit in Haagen wohnhaft, und seine Ehefrau Anna Katharina, geb. Löwe, beabsichtigen, mit ihrem Kinde nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an dieselben sind in der auf

Donnerstag den 21. d. M., Vorm. 9 Uhr,

anberaumten Liquidationstagfahrt dahier anzumelden.

Schönau, den 13. März 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

Ostner.

A.w.615. Nr. 2068. Schopfheim. Säger Christian Blum von Gersbach beabsichtigt, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Tagfahrt zur Schuldenliquidation wird auf

Mittwoch den 27. d. M., früh 10 Uhr,

angeordnet, in welcher etwaige Ansprüche an denselben geltend zu machen sind.

Schopfheim, den 15. März 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

Seybel.

A.w.602. Nr. 2678. Staufen. Franz Mutterer, led. Schuhmacher von Krotzingen, beabsichtigt, nach Nordamerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an denselben sind längstens bis

Mittwoch den 27. d. Mts., Vorm. 9 Uhr,

dahier geltend zu machen, widrigenfalls der Reisepaß verabfolgt werden würde.

Staufen, den 14. März 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hippmann.

A.w.616. Nr. 2253. Bretten. Der schon seit mehreren Jahren in Amerika sich aufhaltende Josef Lauinger von Bauerbach hat um Auswanderungserlaubniß nachgesucht.

Etwaige Forderungen sind spätestens in der auf

Freitag den 29. d. M., Vorm. 11 Uhr,

dahier anberaumten Tagfahrt geltend zu machen.

Bretten, den 15. März 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

Spangenberg.

A.w.622. Nr. 2669. Durlach. Taglöhner Daniel Mall von Königsbach beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind

Freitag den 22. März d. J., Vorm. 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 14. März 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fr. Wielandt.

A.w.600. Nr. 4565. Pforzheim. Der in Amerika befindliche Josef Anselment von Ersingen hat nachträglich um Ertheilung der Erlaubniß zur Auswanderung nachsuchen lassen.

Etwaige Forderungen an denselben oder an seine Ehefrau, Karolina, geborne Anselment, sind in der auf

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dienstag den 26. l. M.,
Vorm. 10 Uhr,
anberaumten Tagfahrt dahier anzumelden.
Pforzheim, den 12. März 1867.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bechert.

A.w.621. Nr. 4691. Pforzheim. Bijoutier Georg Adam Schmidt von Ispringen beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern.

Etwaige Forderungsansprüche an denselben sind in der auf
Freitag den 22. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,
anberaumten Tagfahrt geltend zu machen.
Pforzheim, den 14. März 1867.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bechert.

A.w.601. Nr. 2433. Boxberg. Josef Anton Dietz Eheleute von Kupprichhausen wollen mit ihren Kindern nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind am
Dienstag den 9. April l. J.,
früh 10 Uhr,
auf diesseitiger Kanzlei um so gewisser anzumelden, als sonst der Reisepaß ausgefolgt werde.
Boxberg, den 15. März 1867.
Großh. bad. Bezirksamt.
Neff.

A.w.571. Nr. 2116. Weinheim. Der vor einigen Jahren nach Amerika gereiste, 23 Jahre alte Johann Schäfer von Sulzbach hat um die Auswanderungserlaubniß nachgesucht; was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß etwaige Forderungen an denselben am
Freitag den 29. l. Mts.,
Vorm. 9 Uhr,
dahier anzumelden sind.
Weinheim, den 12. März 1867.
Großh. bad. Bezirksamt.
Lang.

Erbvorladungen.

A.w.570. Müllheim. Zur Verlassenschaft des verstorbenen Blechners Gregor Orth von Neuenburg sind dessen Söhne Karl und Martin Orth mitberufen. Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sie hiermit auf diesem Wege aufgefordert, ihre Erbansprüche bei dem unterzeichneten Notar
binnen 3 Monaten
um so gewisser anzumelden, da sie nach Ablauf dieser Frist lediglich von der Erbmasse ausgeschlossen werden.
Müllheim, den 6. März 1867.
Großh. Notar
H. Müller.

A.w.551. Nr. 455. Bühl. Magdalena Berdon, Ehefrau des Josef Albrecht, oder deren Leibeserben, und Christian Berdon, Bäcker und Müller, die sich vor längeren Jahren nach Amerika begeben haben sollen und deren Aufenthalt unbekannt ist, sind zum Erbschaftsnachlaß des am 19. Februar 1867 verstorbenen Johann Berdon, Bäckers von hier, gesetzlich berufen, und werden hiermit öffentlich aufgefordert,
binnen 4 Monaten
vor der Theilungsbehörde zu erscheinen und ihre Erbrechte geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wären.
Bühl, den 6. März 1867.
Großh. Notar
F. Dumas.

Gerichtliche Strafsachen.

Urtheile.

A.w.580. Nr. 488. Karlsruhe.
J. A. S.
gegen
Karl Aue in Stuttgart und L. C. Zamarski in Wien, wegen Beleidigung eines Mitglieds des Großh. Hauses und wegen Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Ordnung durch die Presse,
wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt:

Die Angeklagten Karl Aue von Stuttgart und L. C. Zamarski von Wien seien der durch die Presse verübten Vergehen:
1) der Beleidigung eines Mitglieds des Großh. Hauses durch Verleumdung und Ehrenkränkung in Beziehung auf dessen Dienst als Kommandant der badischen Felddivision,
2) der Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Ordnung,
für schuldig zu erklären, und deßhalb ein Jeder derselben in eine Kreisgefängnißstrafe von sechs Monaten, zur sammtverbindlichen Tragung der Kosten des Strafverfahrens und zu den Kosten seiner Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen.

Auch seien von der Druckschrift: „Aktenmäßige interessante Enthüllungen über den badischen Verrath an den deutschen Bundestruppen in dem so eben beendigten preußisch-deutschen Kriege. Wien, 1866. Druck der typogr.-liter.-artist. Anstalt von L. C. Zamarski. Debit für die außerösterreich. Länder: Karl Aue in Stuttgart", die mit Beschlag belegten, sowie diejenigen Exemplare, welche sich an den dem Publikum zugänglichen Orten befinden, zu vernichten.

V. R. W.

So geschehen
Karlsruhe, den 26. Februar 1867.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht Karlsruhe.
Strafkammer.
(gez.) Heimerdinger.

Beschluß.

Nr. 6006. Obiges Urtheil wird gemäß § 17 der Verordnung vom 27. Februar 1851 veröffentlicht.
Karlsruhe, den 7. März 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Nebenius.

A.w.581. Nr. 489. Karlsruhe.
J. A. S.
gegen
Karl Aue von Stuttgart und Julius Kleeblatt daselbst wegen Beleidigung eines Mitglieds des Großh. Hauses durch die Presse
wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt:

Die Angeklagten Karl Aue und Julius Kleeblatt von Stuttgart seien der durch die Presse verübten Beleidigung eines Mitglieds des Großh. Hauses durch Verleumdung und Ehrenkränkung in Bezug auf dessen Dienst als Kommandant der badischen Felddivision für schuldig zu erklären, und deßhalb Jeder in eine Kreisgefängnißstrafe von sechs Monaten, zur sammtverbindlichen Tragung der Kosten des Strafverfahrens und zu den Kosten seiner Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen.

Auch seien von der Druckschrift: „Nochmals der badische Verrath. Weitere Enthüllungen, sowie Zurückweisung der wider die bekannte Broschüre erschienenen offiziellen und offiziösen Angriffe. 1866. Druck von Julius Kleeblatt u. Comp. in Stuttgart. In Kommission bei Karl Aue in Stuttgart", die mit Beschlag belegten, sowie diejenigen Exemplare, welche sich an den dem Publikum zugänglichen Orten befinden, zu vernichten.

V. R. W.

So geschehen
Karlsruhe, den 26. Februar 1867.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht Karlsruhe.
Strafkammer.
(gez.) Heimerdinger.

Beschluß.

Nr. 5864. Obiges Urtheil wird gemäß § 17 der Verordnung vom 27. Februar 1851 veröffentlicht.
Karlsruhe, den 7. März 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Nebenius.

Konfiskation.

A.w.565. Nr. 3140. Radolfzell.
Das Auffinden zollpflichtiger Waaren betr.

Wird
erkannt:
„Es seien die in der Verfügung vom 22. Januar d. J. bezeichneten Waaren zu Gunsten des Zollfiskus für konfiszirt zu erklären."

V. R. W.

Radolfzell, den 8. März 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Jäckle.

Verwaltungssachen.

Aufforderung.

A.w.574. Nr. 3903. Waldshut. Die Stadtgemeinde Thiengen beabsichtigt, einen weitern Viehmarkt jeweils am zweiten Mittwoch des Monats März abzuhalten. Die Gemeindebehörden der hiebei betheiligten Nachbarorte werden hievon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, ihre etwaigen Einsprachen gegen dieses Vorhaben innerhalb 14 Tagen hierher anzumelden.
Waldshut, den 9. März 1867.
Großh. bad. Bezirksamt.
Rieder.

Expropriation.

A.w.611. Eppingen.
Die zwangsweise Abtretung von Bauplatz durch Jakob Sitzler und Friedrich Hahn dahier behufs Herstellung einer Ortsstraße betreffend.

Durch Beschluß großh. Bezirksamts vom 14. d. M., Nr. 2547, ist Tagfahrt zur Versammlung der Kommission, welche die Nothwendigkeit der in Antrag gebrachten Abtretungen zu prüfen und zu begutachten hat, auf
Samstag den 30. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
angeordnet. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der Plan zu der projektirten Straße von heute an bis zur Tagfahrt zu Jedermanns Einsicht im Rathhause aufliegt.
Eppingen, den 15. März 1867.
Bürgermeisteramt.
L. Lother.
vdt. Welbe.

Vorladung von Deserteuren.

A.w.564. Nr. 1965. Bonndorf. J. U. S. gegen Grenadier Josef Däschle von Ewattingen wegen Desertion wird Tagfahrt zur Hauptverhandlung auf
Samstag den 6. April d. J.,
Vorm. 8 Uhr,
anberaumt, wozu der Beschuldigte mit dem Bedrohen vorgeladen wird, daß im Fall seines Ausbleibens das Erkenntniß nach dem Ergebniß der Untersuchung werde gefällt werden.
Bonndorf, den 10. März 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schöhle.

A.w.434. Nr. 2983. Emmendingen. Wilhelm Engler von Köndringen, Soldat im 2. Füsilierbataillon, ist in Uebereinstimmung mit dem Antrag großh. Staatsanwaltschaft der Desertion angeschuldigt.

Derselbe wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich in der auf
Dienstag den 2. April d. J.,
früh 8 Uhr,
dahier anberaumten Hauptverhandlung um so gewisser zu stellen, als sonst das Urtheil nach Lage der Akten erlassen wird.
Emmendingen, den 25. Februar 1867.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Rotteck.

A.w.586. Nr. 2053. Breisach. Soldat Landolin Bürkle von Achkarren hat sich aus seiner Garnison Karlsruhe unerlaubt entfernt, und wird deßhalb aufgefordert, sich
innerhalb 4 Wochen
bei seinem Kommando oder bei diesseitigem Bezirksamt zu stellen, andernfalls gegen ihn wegen Desertion die Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens beantragt werden würde.

Zugleich wird auf dessen Vermögen Beschlag gelegt.
Breisach, den 10. März 1867.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schindler.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

A.w.594. Nr. 1982. Kenzingen. Leopold Stehlin von Niederhausen, Soldat beim großh. 4. Infanterieregiment, hat sich unerlaubter Weise von Hause entfernt.

Derselbe wird aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

entweder hier oder bei dem Regimentskommando zu stellen, widrigens das gerichtliche Strafverfahren wegen Desertion gegen ihn beantragt würde.

Dessen Vermögen wird mit Beschlag belegt.

Kenzingen, den 12. März 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

Baader.

A.w.583. Nr. 3950. Bruchsal. Kanonier Jakob Brecht von Neudorf, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert,

binnen 14 Tagen

bei seinem Kommando oder dahier sich zu stellen, widrigenfalls die Einleitung des gerichtlichen Verfahrens wegen Desertion gegen ihn beantragt würde. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Bruchsal, den 12. März 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

Errleben.

A.w.590. Nr. 2807. Rastatt. Soldat Konrad Nußbaumer von Waldprechtsweier vom 4. Infanterieregiment Prinz Wilhelm dahier, hat sich heimlicher Weise von seinem Urlaubsort entfernt, und ist sein jetziger Aufenthalt unbekannt.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls die Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens wegen Desertion gegen ihn beantragt würde.

Ebenso wird das Vermögen desselben mit Beschlag belegt.

Rastatt, den 8. März 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schaible.

Vorladung von Refraktären.

A.w.582. Nr. 2724. Durlach. Mit Bezug auf das öffentliche Ausschreiben des großh. Bezirksamts dahier vom 14. Dezember v. J. wird auf Antrag der großh. Staatsanwaltschaft in der Untersuchungssache gegen

Johann Jaud von Jöhlingen,
Karl Stemmer von Stupferich,
Johann Heinrich Zeh von Weingarten,
Johann Friedrich Braun von Untermutschelbach,
Franz Georg Willwerth von Jöhlingen,
Friedrich Schneider von Weingarten,
Josef Bruno Rüssel von Jöhlingen,
Wilhelm Friebolin von Grötzingen,
Josef Wolf von Königsbach,
Jakob Friedrich Kräutler von Grünwettersbach

wegen Refraktion Tagfahrt zur Hauptverhandlung auf

Montag den 6. Mai d. J.,
Vorm. 11 Uhr,

anberaumt, und werden hierzu die Angeschuldigten mit dem Bedrohen anher vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens das Urtheil nach Lage der Akten wird erlassen werden.

Durlach, den 7. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gaupp.

A.w.576. Nr. 2501. Tauberbischofsheim.

J. U. S. gegen Franz Benedikt Schneider von Gerchsheim und Franz Xaver Schwarz von hier wegen Refraktion.

Beschluß.

Wird Tagfahrt zur Hauptverhandlung auf

Freitag den 29. d. Mts.,
Vorm. 9 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, und werden hierzu

Franz Benedikt Schneider von Gerchsheim
und
Franz Xaver Schwarz von hier

unter dem Bedrohen vorgeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens das Urtheil nach dem Ergebniß der Untersuchung werde gefällt werden.

Tauberbischofsheim, den 3. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.

Bulster.

A.w.562. Nr. 2371. Adelsheim. Wilhelm Nonnenmacher von Osterburken und Isaak Straus von Rosenberg, welche in der letzten Aushebungstagfahrt unentschuldigt ausgeblieben sind, werden gemäß Antrags der großh. Staatsanwaltschaft wegen Refraktion in Anschuldigungsstand versetzt, und wird Tagfahrt zur Hauptverhandlung auf

Samstag den 30. d. Mts.,
Vorm. 9 Uhr,

anberaumt, zu welcher dieselben mit dem Androhen vorgeladen werden, daß im Fall ihres Ausbleibens das Urtheil nach dem Ergebniß der Untersuchung gefällt würde.

Adelsheim, den 12. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.

Bärenklau.

A.w.578. Nr. 2624. Bühl. Rekrut Alexander Rosenfelder von Hundsbach, dem großh. 3. Infanterieregiment in Konstanz zugetheilt, hat der Einberufungsordre bis heute keine Folge geleistet und ist dadurch der Refraktion verdächtig.

Derselbe wird aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls das gerichtliche Verfahren wegen Refraktion gegen ihn beantragt werden wird.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Bühl, den 11. März 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

Stigler.

Urtheile.

A.w.499. Nr. 1825. Bonndorf. J. A. S. gegen Meinrad Nüßle von Grafenhausen und Wilhelm Kaiser von Blumegg, wegen Refraktion, wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt:

Meinrad Nüßle von Grafenhausen und Wilhelm Kaiser von Blumegg seien der Refraktion schuldig, und deßhalb Jeder in eine Geldstrafe von 800 fl., sowie zur Tragung der Hälfte der Untersuchungskosten zu verurtheilen.

V. R. W.

Bonndorf, den 2. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.

Schönle.

A.w.488. Nr. 1278. Walldürn.

J. U. S.
gegen
Johann Adolf Bundschuh von Hardheim und Genossen,
wegen Refraktion.

Wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt:

Johann Adolf Bundschuh von Hardheim,
Franz Ignaz Kerber von da,
Michael Anton Rößler von Rippberg
und
Karl Ferdinand Kilian von Walldürn

seien der Refraktion für schuldig zu erklären, und deßhalb Jeder von ihnen, vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Falle ihrer Betretung, in eine Geldstrafe von 800 fl., sowie in einen Kopftheil der Kosten der Untersuchung und des Vollzugs zu verurtheilen.

V. R. W.

Dies wird den flüchtigen Angeklagten hiermit eröffnet.

Walldürn, den 22. Februar 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.

Stehle.

Agenturen.

A.w.563. Nr. 2981. Bonndorf. Drechsler Alois Würth in Stühlingen wird als Agent der Rheinischen Versicherungsgesellschaft in Mainz für den Amtsbezirk Bonndorf bestätigt.

Bonndorf, den 11. März 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

Seidenspinner.

A.w.510. Nr. 2638. Emmendingen. Herr Friedrich Kahl von Mundingen wird als Bezirksagent der Preußischen Nationalversicherungs-Gesellschaft in Stettin andurch bestätigt.

Emmendingen, den 4. März 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fingado.

A.w.529. Nr. 1963. Säckingen. Als Unteragenten neben dem Bezirksagenten Josef Schwander in Obersäckingen werden für die Feuerversicherungs-Anstalt der Bayrischen Hypotheken- und Wechselbank bestätigt:

Rathschreiber Andreas Bannwarth von Niederschwörstadt,
Untererheber Wilhelm Gerspach in Rickenbach und
Untererheber Lukas Brutsche in Niederhof.

Säckingen, den 4. März 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

Müller.

A.w.512. Nr. 4606. Karlsruhe. Krämer Konstantin Lamprecht von Mühlburg wird als Agent der Preußischen Nationalversicherungs-Gesellschaft in Stettin für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.

Karlsruhe, den 4. März 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jägerschmid.

A.w.545. Nr. 2119. Buchen. Rathschreiber Adam Finzer von Unterscheidenthal wird als Agent der Deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Ludwigshafen für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.

Buchen, den 8. März 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gruber.

A.w.531. Nr. 1738. Wiesloch. Philipp Blaser II. von Baierthal wird als Bezirksagent der Deutschen Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit hiemit bestätigt.

Wiesloch, den 7. März 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

Lindemann.

Agentur-Niederlegung.

A.w.480. Nr. 1295. Jestetten. Rathschreiber Rehm von Lottstetten hat seine Stelle als Hilfsagent des Französischen Phönix für diesseitigen Amtsbezirk niedergelegt.

Jestetten, den 27. Februar 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

Eschborn.

Pacht-Antrag.

A.w.490. Buchen. (Schäfereiverpachtung.) Die städtische Schäferei dahier, welche mit 400 — 600 Stück Schafen betrieben werden kann, wird

Dienstag den 26. März, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause, von Michaeli 1867 an, auf weitere 6 Jahre verpachtet.

Auswärtige Steigerer haben sich mit amtlich beglaubigten Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Buchen, den 3. März 1867.

Bürgermeisteramt.

Herth.

Oeffentliche Stellen.

Gemeindestellen.

A.w.546. Nr. 2512. Lörrach. Der am 9. d. M. in der Gemeinde Märkt zum Bürgermeister gewählte Landwirth Josef Boos von da wurde als solcher bestätigt und heute verpflichtet.

Lörrach, den 28. Februar 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Preen.

A.w.542. Nr. 1708. Schopfheim. Johann Georg Meier jg. von Gersbach wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Schopfheim, den 27. Februar 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.

Seybel.

Privat-Anzeige.

Wichtige

Anzeige für Bruchleidende.

Wer die vortreffliche Kurmethode des berühmten Schweizer Brucharztes Krüsi-Altherr in Gais, Kanton Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Exped. dieses Blattes ein Schriftchen mit Belehrung und vielen 100 Zeugnissen in Empfang nehmen. A.v.999.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariats des Gr. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg